

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Band: - (1937)
Heft: 8

Artikel: Chronik für den Monat Juli
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-396921>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gmürdet ohn zahl,
ghueret überall
gstohlen ohn maas,
graubt auf der stras.

Den loosen böswicht
Gottes grecht gricht
hatt endlich erschlicht an,
als meniglich wohl sicht an.

An Felix Peristers tag
sagt maniglich ohn klag,
glückhafftig diesem stand,
ganz gut dem Vatterland.

Dein lohn empfangen hast,
der teüfflen werter gast,
der sünden schwehre last
lass dir nur mehr kein rast.

Empfind der höllen glut,
um rach z' unschuldig blut
allzeit Gott bitten thut,
er giebt dir jez die ruth.

Nun gspür, das ist ein Gott,
will nit, dass man treib spott
mit ihm, noch sein Wort,
noch thue so manchen mordt.

Ein endt dein übermuth
gwunnen hatt, & dein gut
hilfft dich nichts mehr jezund,
niemand ess dir vergundt.

Mit dem teüffel einen bundt
hast ghabt zu jeder stundt.
Gott glästret hat dein mund
leid, in den höllengrund.

Der bösshellisch hund
empfacht dich, werden kund
dein sünd, die manigfalt,
die wird nunmehr bezahlt.

O Rhetia, nimss in acht,
die sachen wohl betracht,
die alte freyheit bewahr,
sy stath in groser gefahr.

Chronik für den Monat Juli.

1. Als Musiklehrer an die Kantonsschule wurden gewählt die Herren Armon Cantieni, Ulrich Sialm und auf dem Wege der Berufung Musikdirektor Ernst Schweri.

In Maienfeld hielt der vor einigen Jahren gegründete Bündnerische Verband für Kirchengesang und Orgeldienst unter der Leitung von Musikdirektor W. Rössel seine Jahresversammlung ab.

2. In Chur starb im Alter von 59 Jahren Arnold Brun-Valär, ein weitherum bekannter und geschätzter Kaufmann und Mitinhaber der Firma Coray & Brun.

4. Das Engadin feierte in Schuls ein Volksfest als Ausdruck der Freude über die Anerkennung des Romanischen als vierter Landessprache. Auf der Festwiese folgten mehrere Tausend Zuschauer dem historischen Festspiel, das in zehn Bildern das Unterengadin und Graubünden von der Eiszeit bis zum Jahre 1652 schilderte. Jede der zehn Gemeinden des Unterengadins stellte ein Bild des von Dr. Men Gaudenz in ladinischem Idiom verfaßten Festspiels dar. Vorgängig der Aufführung zog ein Festzug mit den historischen Gruppen und Unterengadinerinnen in ihrer Landestracht durch das festlich geschmückte Dorf.

In Schuls fand am 3. und 4. Juli die bündnerische Gewerbe-
tagung statt.

5. Der Kleine Rat hat zur Prüfung der wirtschaftlichen und
kulturellen Lage der italienischen Talschaften Graubündens eine Kommission von zehn Mitgliedern bestellt.

Eine 20 Mann starke national- und ständerätliche Kom-
mission mit Bundesrat Dr. Etter an der Spitze und zahlreicher bünd-
nerischer Begleitung begab sich von Chur über die Lenzerheide
nach Zuoz, St. Moritz und dann nach Disentis, überall herz-
lich begrüßt von der einheimischen Bevölkerung. In Disentis hielt die
Kommission des Nationalrates ihre Schlußsitzung ab und beschloß ein-
stimmig die Zustimmung zum Antrag des Bundesrates im Sinne der
Anerkennung des Rätoromanischen als Nationalsprache.
Die Kommission des Ständerates wird später Beschluß fassen.

6. In Chur hielt der Handwerker- und Gewerbeverein
seine Generalversammlung ab.

11. In der Nacht vom 10./11. Juli 23 Uhr 25 Minuten sind im En-
gadin zwei Erdstöße wahrgenommen worden, die von starkem
unterirdischem Grollen begleitet waren, Richtung Südwest-Nordwest.

15. Heute läuft die oberschlesische Konvention zwischen Deutsch-
land und Polen ab, womit die Mission von a. Bundesrat F. Calonder
als Präsident der Gemischten Kommission in Kattowitz ihr Ende nimmt.

An der Parsennbahn, die im vergangenen Winter einen ge-
waltigen Andrang zu verzeichnen hatte, werden zurzeit Erweite-
rungsarbeiten vorgenommen.

16. Die Evangelische Lehranstalt Schiers feierte bei
sehr zahlreicher Beteiligung ihrer ehemaligen Zöglinge das Fest ihres
hundertjährigen Bestehens. Sie kann auf eine gesegnete Tätigkeit zu-
rückblicken, was in der Festpredigt von Dekan Brütsch anlässlich des
Festaktes in der Kirche, in der Festrede von Herrn Prof. Dr. B. Hart-
mann und in zahlreichen Toasten beim Bankett zum Ausdruck kam. In
einer umfangreichen Festschrift haben Dr. Preiswerk, Pfarrer Dr. Th.
Nägeli und Dr. K. Tanner, drei Lehrer der Anstalt, die Geschichte der
Anstalt behandelt.

18. Die Kurverwaltung Arosa veranstaltete vom 16. bis 18.
Juli Exkursionen und Vorträge über die naturgeschichtliche und ge-
schichtliche Landschaftskunde von Arosa.

19. In Chur fand im Beisein von Behördevertretern die Haupt-
ziehung der Lotterie „Pro Rätia“ statt.

An den schweizerischen Unteroffizierstagen in Lu-
zern vom 16. bis 19. Juli haben sich an den Felddienstübungen auch
die Sektionen Chur, Davos und Oberengadin mit Erfolg be-
teiligt.

20. Im Rahmen der Zürcher Volkshochschulvorträge über die Hei-
matkunde der rätoromanischen Schweiz sprach Regierungspräsident Dr.
P. Liver über die Wirtschaftsgeschichte Graubündens.

Auf dem Septimerpaß hat Herr Oberingenieur H. Conrad neuerdings Ausgrabungen vorgenommen, die diesmal den schon lange ersehnten Beweis erbrachten, daß die Römer auch den Septimerpaß als Alpenübergang benutzt haben.

23. Vom 19. bis 23. Juli fand in Brigels ein vom romanischen Seminar der Universität Zürich für Studierende dieser Abteilung organisierter romanischer Sprachkurs statt. Nahezu 40 Studenten und Studentinnen trafen unter der Leitung von Prof. Jud in Brigels ein, um an Ort und Stelle einen Einblick zu gewinnen in die romanische Sprache und Kultur. Die persönlichen Arbeiten der Kursteilnehmer wurden von Zeit zu Zeit unterbrochen durch Vorträge der Herren Sekundarlehrer Modest Nay, Dr. A. Schorta und Dr. G. Caduff.

24. In Chur starb alt Kanzleidirektor Dr. Achilles Gengel im 67. Altersjahr. Ursprünglich als Kaufmann bestimmt, war er nach Abschluß seiner kaufmännischen Studien mehrere Jahre in der Verlagsabteilung der Firma Manatschal Ebner & Co. tätig. Später entschloß er sich für das juristische Studium, das er nach mehrjährigem Hochschulbesuch 1902 mit erfolgreichem Doktorexamen abschloß, mit einer Dissertation, betitelt „Die Selbstverwaltungskörper (Kreise und Gemeinden) des Kantons Graubünden“. 1904 wurde er als Sekretär des bündnerischen Justiz- und Polizei- und Sanitätsdepartements gewählt. 1913 berief ihn die Regierung als Nachfolger Gg. Fients zum Kanzleidirektor. 1929 mußte er aus Gesundheitsrücksichten zurücktreten und lebte seither im Ruhestand.

25. Während eines Gewitters erschlug der Blitz auf einer Alp oberhalb Klosters 31 Ziegen, in der Galtviehalp der Gemeinde Tamins 2 Mesen, in der Andeerer Schafalp 20 Schafe.

27. Christian Florin selig in Masein hat dem Krankenhaus Thusis 2000 Fr. vermacht, die dem Freibettenfonds zugewiesen wurden.

28. In Poschiavo starb im Alter von 65 Jahren Pfarrer Tomaso Semadeni. Der Verstorbene besuchte das Gymnasium in Chur, studierte dann an verschiedenen in- und ausländischen Universitäten Theologie und wirkte hierauf mehr als 40 Jahre als Seelsorger in verschiedenen Gemeinden unseres Kantons, zuerst in Serneus, dann in Valendas, Bondo und Celerina, zuletzt in Brusio. Neben seinem Pfarramt war er auch publizistisch tätig. So veröffentlichte er vor Jahren im „Monatsblatt“ eine eingehende Studie über die Geschichte seines Heimattaales Poschiavo, beteiligte sich im Auftrage des Erziehungsdepartements auch an der Ordnung der Kreis- und Gemeindecarchive und übersetzte den Voßschen Jürg Jenatsch ins Italienische. Mit Vorliebe beschäftigte er sich mit mathematischen und physikalischen Problemen, so insbesondere mit der Elektrizität und dem Radio. („N. Bd. Ztg.“ Nr. 175.)
